

Gaudete 2022: Karl Leisner – Freude und Leidenschaft für den Glauben Wallfahrtsrektor Gregor Kauling erinnert an den Seligen im Viktor Dom

In Erinnerung an die Priesterweihe von Karl Leisner vor 78 Jahren im Konzentrationslager Dachau lud das Präsidium des Internationalen Karl-Leisner-Kreises (IKLK) seine Mitglieder und Interessierte am dritten Adventssonntag (11. Dezember 2022) zum Festgottesdienst in den Xantener Sankt Viktor Dom ein. Wallfahrtsrektor Gregor Kauling aus Kevelaer zelebrierte den Festgottesdienst mit dem Präsidenten des IKLK Propst Mecking, dem Xantener Propst Notz, dem Zisterzienser Pater Ägidius Metzler vom Stift Heiligenkreuz und dem Klever Diakon Stephan Rintelen.

Messdiener und Fahnenabordnungen der Schützen von Birten, vom Bezirksverband Moers und der Kolpingfamilie zogen mit den Priestern in den Dom ein. Wie in jedem Jahr besuchten zahlreiche Schützen in Uniform den Gottesdienst. Der Kontakt entstand vor vielen Jahren durch Schatzmeister Frank Maruhn, der sich für die Schützenbruderschaft engagierte.

Rechts im Altarraum erinnerte das große Sprühportrait von Mika Springwald an den Seligen.

Propst Notz begrüßte die Besucher, die Mitglieder des IKLK und dankte Pfarrer Kauling für seine Bereitschaft, am Sonntag Gaudete an die Priesterweihe des Seligen Karl Leisner zu erinnern und wies darauf hin, dass Karl Leisner sich dem Wallfahrtsort Kevelaer von Kind an eng verbunden fühlte.

Pfarrer Kauling zeigte sich bewegt, am Sonntag Gaudete im Sankt Viktor Dom zu sein und nennt in seiner Predigt verschiedene Spurenbilder Karl Leisners, die in sein Leben geprägt haben.

1985 mit Anfang 20 las er als Soldat in Hamburg das Buch von Wilhelm Haas „Christus meine Leidenschaft – Karl Leisner – Sein Leben in Bildern und Dokumenten“. Die Biographie von Karl Leisner gewann zunehmende Bedeutung in seinem Leben. Als Spätberufener im Bischöflichen Priesterseminar Borromaeum in Münster war er auf den Spuren von Karl Leisner, der während seiner Ausbildung dort gewohnt hatte. In seiner Predigt las er Eintragungen aus dem Tagebuch des 18-jährigen Schülers Karl Leisner vor.

Auch die Seligsprechung 1996 im Olympiastadion in Berlin berührte ihn, als Papst Johannes Paul II. oben am Altar stand genau dort, wo Adolf Hitler die Olympischen Spiele 1936 eröffnet hatte.

Auf dem Weg in die Sakristei in Kevelaer gehe er fast täglich an der beeindruckenden Ikonographie von Bert Gerresheim vorbei. Es ist der Bildhauer, der das großartige Versöhnungsportal für die Marienbasilika in Kevelaer schuf: der französische Bischof Gabriel Emmanuel Piguet weihet den deutschen Diakon Karl Leisner im Konzentrationslager noch während des Krieges zum Priester. Karl Leisner kniet vor dem Bischof, der seine Hände auf seinen Kopf legt und ihn segnet.

Pfarrer Kauling berichtete weiter aus dem Jahr 2017, als er als neuer Pfarrer in Kevelaer am Vorabend seiner ersten Weihnachtsmesse die Sakristei betrat. Der Küster hatte einen kleinen Kelch für den Weihnachtsgottesdienst bereitgestellt. Der Wallfahrtsrektor meinte zum Sakristan, an dem Feiertag wolle er seinen Primizkelch nehmen. Der Küster entgegnete ihm: „Das werden sie nicht wollen.“, und erklärte, dass der Kelch in der Lagerkapelle im KZ Dachau benutzt wurde.

Seine Predigt beeindruckte die Besucher des Festgottesdienstes.

Vor dem Schlussegen sprachen die Zelebranten, die Messdiener und Fahnenträger in der Krypta an der Grabstelle Karl Leisners ein Gebet, während die Besucher das Karl-Leisner-Lied von Peter Gerloff nach der Melodie „Lobet den Herren“ (Gotteslob 81) sangen.

Am Schluss des Gottesdienstes dankte Propst Notz allen Mitwirkenden, die zur Gestaltung des festlichen Gottesdienstes beigetragen hatten, er hob hervor das Vokalensemble unter der Leitung des Domorganisten Matthias Zangerle.

Die Mitglieder des IKLK trafen sich anschließend zur Jahreshauptversammlung in der Mensa der benachbarten Marienschule. Pfarrer Gregor Kauling dankte allen Anwesenden für ihr Engagement und ermunterte sie, die Erinnerung an den Seligen Karl Leisner zu bewahren. Die Arbeit der Vereine sei insbesondere in diesen Zeiten von großer Bedeutung. Er sprach einen kurzen Impuls mit einem Gebet von Jakob Kampermann.

Seine Predigt stellte Wallfahrtsrektor Gregor Kauling dem Internationalen Karl-Leisner-Kreis freundlicherweise zur Veröffentlichung. Wir danken herzlich.

Monika Kaiser-Haas

Karl Leisner-Lied

1. Einmal nur durftest du den Herrn vertreten,
in seiner Kraft, an seiner Stelle beten,
einmal mit Dank das Wort der Worte sprechen,
seinen Leib brechen.
2. Doch deine Kämpfe und dein Überwinden,
alles Begeistern, Führen und Verkünden,
Leben und Tod war in den Mahlgestalten
leuchtend enthalten.
3. Liebe zu Christus hatte dich geleitet,
Liebe Marias dir das Herz geweitet.
So warst du Zeichen seines Heils geworden
gegen das Morden.
4. Jahre im Lager konnten dich nicht beugen.
Krankheit und Sterben krönten dich zum Zeugen.
Starker Karl Leisner, wir sind zeitgebunden.
Hilf uns gesunden.
5. Zeige den jungen Menschen unsrer Tage
Christus als Antwort und Gewissensfrage,
Christus als Maß in Sicherheit und Sorgen,
heute und morgen.

© Peter Gerloff